

Fach Latein

Jahrgang 7 - WP-Fach

Zeit- raum	Inhalte/ Inhaltsfelder	Fachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Bezüge	Leistungsbewertung
L. 1/2 ca. 8 Wo. L. 3/4 ca. 9 Wo. L. 5 ca. 6 Wo. L. 6 ca. 3 Wo. L. 7 ca. 7 Wo. L. 8 ca. 2 Wo. (L. 9)	Grammatik: <u>Verbformen:</u> Präsens, Imperfekt <u>Nomen:</u> Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Ablativ 1) Verb: 3. Sg. Präsens (a-, e-, i-, Konjugation + Infinitiv; Sonderform: esse. Nomen: Substantive der a-/o- Deklination: Nominativ Singular. 2) Verb: 3. Pl. Präsens (a-, e-, i-, Konjugation/esse) Nomen: Nominativ Plural u. Vokativ der a-/o- Deklination 3) Verb: 1.,2. Person Singular u. Plural der a-, e-, i- Konjugation/esse; Nomen: Akkusativ Sg.+ Pl. der a-/o- Deklination 4) Nomen: Genitiv Sg./Pl. der a-/o- Deklination (Nominativ, Genitiv, Akkusativ Sg./Pl.) konsonantische Deklination 5) Verb: Konsonantische Konjugation Präsens. Nomen: Dativ Sg. + Pl. der a-/o- + konsonantischen Deklination 6) Verb: Imperative: Sg. + Pl. aller Konjugationen + esse. Nomen: Adjektive der a-/o- Deklination 7) Nomen: Ablativ Sg. + Pl. der a-/o- /kons. Deklination 8) Nomen: Ablativ ohne Präposition 9),10) Nomen: Substantive und Adjektive auf (e)r Verben: Imperfekt (a, e, i, konsonantische Deklination, esse), Ortsangaben	<u>I SPRACHKOMPETENZ</u> 1. WORTSCHATZ: Die Schüler beherrschen und überblicken einen ersten Teil ihres Lernwortschatzes ihres Lehrbuchs in thematischer und grammatischer Strukturierung (Grundwortschatz von ca. 650 -750 Wörtern). Die Schüler erweitern allmählich auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision ihres Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire. Die Schüler erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen sowohl im Englischen als auch in anderen Sprachen Wörter lateinischen Ursprungs. 2. GRAMMATIK (Formenlehre/Syntax): Die Schüler beherrschen die Flexion einiger- je nach Lehrbuch verschiedener- ausgewählter Konjugations- und Deklinationsklassen. Die Schüler können in einfachen Sätzen und kurzen Satzreihen oder –gefügen die wesentlichen semantischen und syntaktischen Funktionen der sechs Kasus sowie der Verbformen unterscheiden und die zentralen Satzteile sowie ihre jeweiligen Füllungsarten weitgehend richtig bestimmen (Wortart- Wortform- Satzteil). Sie können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen. Die Schüler können ihre sprachlichen Fähigkeiten im Deutschen durch rezeptiven und produktiven Umgang mit alters- und lernstandsgerechten Texten weiterentwickeln, indem sie bei der Übersetzung sprachkontrastive erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache berücksichtigen. 3. SPRACHTRANSFER: Die SuS lernen zunehmend lateinische Lehn- und Fremdwörter kennen, die sie auf lateinische Vokabeln zurückführen können (z.B. addere, medicus, humanitas...). Sie können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen (insbesondere des Englischen und des Deutschen) vergleichen. <u>II TEXTKOMPETENZ</u>	<u>Wortschatzarbeit</u> Die SuS können auf Grundlage des Lehrwerkes einen Grundwortschatz aufbauen und einüben. Sie können die Vokabelangaben des Lehrwerkes nutzen. (Sicherer Umgang mit Schulbüchern) <u>Vokabellehre/Formenlehre</u> Die SuS verfügen zunehmend über spielerische und systematische Formen des Lernens (Lerntraining/Karteikarten, Lernsoftware); sie können angeleitet Wortgruppen, Sachgruppen bilden; SuS können deutsche/englische Wörter lateinischen Ursprungs als „Eiselsbrücke“ nutzen. Sie nutzen das laute Aufsagen von neuen grammatischen Formen im selbst kreierten Rhythmus und eventuellen Handbewegungen zur Steigerung der Merkfähigkeit. <u>Texte und Medien</u> Die SuS können im Lehrwerk gegebene visualisierte Textdarstellungen (Eintrückmethode, Satzbild ...) als Strukturhilfen nutzen; sie können erste methodische Elemente anwenden (z. B. Pendelmethode, Bildung von Verstehensinseln); sie können in einfacher Form Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern oder als Kurzreferat darstellen. <u>Kultur u. Geschichte</u> Die SuS können unter Anleitung und zu überschaubaren Sachverhalten Informationen sammeln (z. B. zu den sieben Weltwundern der Antike oder den Provinzen in Lexika oder im Internet); sie können Vermutungen zu antiken Gegenständen und	Bezug Europa Mobilität zu Lande und zu Wasser: Verbindungswege im Römischen Imperium – Globalisierung? Medienkompetenzen Inhalte <i>In dubio pro reo</i> – Römisches Recht (Lektion 5) <i>navis</i> – Reisen zur See (Lektion 6) <i>thermae</i> – Thermen in Rom (Lektion 7) Methoden - Internetrecherche zur Welt der Antike - Organisation und Strukturierung der Rechercheergebnisse zu oben genannten Themen. Umgang mit den neuen Medien zur Recherche von Formen und Vokabeln (Sprachkompetenz): - Einführung in das selbstständige Üben mit digitalen Vokabeltrainern - Erstellen von Erklärvideos zu einem grammatischen Phänomen (z.B.: Ablativfunktionen) - Erstellen von Referaten oder einer PowerPoint und Präsentation zu selbstgewähltem Schwerpunktthema	I) Aufgabentypen in schriftlichen Arbeiten Erforderliche Bestandteile einer jeden schriftlichen Arbeit sind Aufgaben zur Erschließung, Übersetzung und Interpretation des in sich geschlossenen zugrunde gelegten lateinischen Textes. Die Bewertung erfolgt in zwei Bereichen: einem ersten für die Übersetzung, der zweite Bereich umfasst die Punkte für die Erschließungs- und Interpretationsaufgaben II) Sonstige Mitarbeit <u>1. Mündliche Mitarbeit:</u> • Sprachbeherrschung (Grammatik und Wortschatz) • Beherrschen der Methoden zur Texterschließung und Übersetzung • Wissen und Problemverständnis in den Bereichen „Römische Geschichte und Kultur“ sowie deren Fortwirken in der heutigen Zeit • Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Lateinunterrichts auseinanderzusetzen • Grad der Selbstständigkeit • Fähigkeiten im Bereich der sprachlichen Darstellung

L. 10 ca. 4 Wo.		Die SuS können nach Hörverstehen, Lesen oder Überfliegen aus Personennamen, Verwandtschafts-konstellationen, Verstehensinseln, Konnektoren usw. erste Vermutungen über den Textinhalt äußern (Vorerschließung) Die SuS kennen grundlegende Formen der Übersetzungstechniken (W-Fragen, Suche nach Prädikat und Subjekt, Textlogik) und können auf der Grundlage sprach-kontrastiven Arbeitens einfache lateinische Texte unter Beachtung ihres Sinngehaltes und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (De-und Rekodierung) Die SuS können angeleitet Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. Comic, Filmsequenzen) und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der stilistischen Gestaltung benennen (Interpretation) Die SuS können bei einfachen Texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen und dadurch Offenheit für andere Kulturen und Leitlinien im Verständnis für die eigene entwickeln (z. B. Rolle der Sklaven, Massenveranstaltungen, Gladiatorenkämpfe) (historische Kommunikation) III KULTURKOMPETENZ Die Schüler kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen und anschauliche Beschreibungen der griechisch-römischen Welt und versuchen sich ansatzweise in die damaligen Lebensumstände hineinzuversetzen und diese in ihrer Andersartigkeit und auch Nähe zu ihrer eigenen Lebenswelt zu erklären. So sind sie in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Römer/Antike zu entwickeln. <u>Sachthemen im Lehrwerk:</u> - Leben auf dem Lande - Die römische Familie und ihre Kleidung - Das Römische Reich - Freizeitspaß in Rom (Wagenrennen) - das <i>Forum Romanum</i> - Schifffahrt in der Antike - Thermen in Rom - Leben der Sklaven - Schule und Beruf - Gladiatorenkämpfe - die Gallier – eine europäische Hochkultur	ihrer Verwendung äußern und diese mit dem heute üblichen Gegenstück vergleichen (z. B. Schreiftafeln).	- Ausarbeitung von Theatertexten auf Latein passend zu den Lektionen (Textkompetenz) - Erstellung eines Hörspiels zu den Thermen in Rom nach Seneca (Kulturkompetenz) Distanzlernen und Bewerten <i>DU: Szenario 1 (vereinzelte SuS in Q)</i> SuS werden mit Material über TEAMS versorgt und reichen Aufgaben zu einem vereinbarten Zeitpunkt ein. Sie erhalten ein Feedback und/oder Selbstkontrollmöglichkeiten <i>Szenario 2 (gesamte Klasse in Q/Lock-down)</i> Wochenplanarbeit und/oder Online-Unterricht entsprechend des Stundenplans - Partnerarbeit/Gruppenarbeit in den Gruppenräumen möglich - Erstellen von digitalen Kreuzworträtseln und Quiz - Präsentation von Arbeitsergebnissen <u>Leistungsbewertung</u> im DU: Bewertung der eingereichten Aufgaben und der Mitarbeit im DU (in verschiedenen Formen des Online-Unterrichts)	<u>2. möglichst wöchentliche schriftliche Übungen zur Wortschatzarbeit und Grammatik (Vokabel- und Grammatiktests).</u> <u>3. Sonstige Formen der Mitarbeit wie Referate, Protokolle, Ergebnisse kreativer Textbearbeitungen.</u>
--------------------------------	--	---	---	--	---